

Kanada for kids

World
for
kids

DER KINDERREISEFÜHRER

Carolin Jenkner-Kruel | Charis Bartsch



Das Leben





Ahornsirup

Allein bei dem Wort Ahornsirup läuft mir das Wasser im Mund zusammen. Da muss ich nämlich immer an das leckere kanadische Frühstück denken: **Pancakes mit Ahornsirup**. Das sind fluffige, dicke, kleine Pfannkuchen. Darüber gießt man einen kleinen Fluss aus Ahornsirup. Sie schmecken einfach nur wunderbar und sind total typisch für Kanada.

Ahornsirup kann man auch anstelle von Zucker verwenden, wenn man zum Beispiel einen Kuchen backt. Meine Mama hat aber auch etwas davon in die Salatsoße gemixt und fand das lecker. Wie gut, dass die Erwachsenen auch Ahornsirup mögen. Dann kaufen sie ihn nämlich! Übrigens gibt es auch einen Brotaufstrich aus Ahornsirup. Er heißt **Maple butter**, also Ahornbutter. Dabei besteht er nicht aus Fett, sondern wirklich nur aus Sirup. Schmeckt genial auf Toast, das kann ich dir sagen!

Aus Ahornsirup machen die Kanadier auch leckere Süßigkeiten. Zum Beispiel **Maple Taffys**. Es gibt sie aber nur im Winter. Dafür kocht man Ahornsirup, gießt ihn in sauberen Schnee und rollte die klebrige Masse dann mit einem Stäbchen zu einem Lolly auf. Emily sagt, dass das ihre Lieblingssüßigkeit im Winter ist. Ich kann mir gut vorstellen, dass das richtig lecker ist. Ich habe immerhin **Eis mit Ahornsirup-Geschmack** und Bonbons gegessen. Und ja: Irgendwie schmeckt das alles für mich nach Kanada!

Maple (gesprochen Mäipel) = Ahorn



Trans-Canada-Highway

Vielleicht hast du dir gemerkt, dass Kanada das zweitgrößte Land der Welt ist. Logisch, dass die Entfernungen viel weiter sind als bei uns. Von Ost nach West hat Kanada eine Ausdehnung von 5.500 Kilometern – das ist ungefähr so weit wie **von Deutschland nach Äthiopien in Nordafrika**. Wenn man aber von Deutschland nach Äthiopien mit Auto und Fähre fahren würde, würde man ganz viele andere Länder durchqueren. In Kanada kannst du Tausende Kilometer fahren und bist immer noch im selben Land. Verrückt, oder?

Solltest du mit dem **Auto oder Wohnmobil** durchs Land reisen, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass du mindestens ein paar hundert Kilometer auf dem Trans Canada Highway fährst. Das ist so etwas wie eine Bundesstraße, die quer durch Kanada führt – von **Victoria** in British Columbia am Pazifik bis nach **St. John's** in Neufundland am Atlantik. Mit rund 8.000 Kilometern ist sie eine der längsten Autobahnen der Welt.

Du erkennst sie an einem **grünen Schild**, auf dem ein weißes Ahornblatt prangt. Weiter findest du dort nur zwei Pfeile: einer zeigt nach Westen, der andere nach Osten. Du musst also nur wissen, in welche Himmelsrichtung du fahren möchtest und dann geht es meistens sehr lange geradeaus.



Außer in den **Rocky Mountains**: Da schlängelt sich der Trans Canada Highway zwischen den Bergen entlang. Er verbindet neun der zehn kanadischen Provinzen miteinander und führt durch sechs Provinzhauptstädte.

Während unserer Reise sind wir oft auf dem Trans Canada Highway unterwegs gewesen. Ich dachte erst, es könnte langweilig werden, auf einer einzigen Autobahn zu fahren. Aber wenn ich aus dem Fenster geschaut habe, gab es immer sooo viel zu entdecken! Die **Großen Seen** in Ontario, die **Präriehunde** am Straßenrand in Manitoba und Saskatchewan, **schneebedeckte Berge** in den Rocky Mountains und so viel mehr. Der Trans Canada Highway ist übrigens 1962 eingeweiht worden, also etwas mehr als 60 Jahre alt.

Da es sehr lange dauert, mit dem Auto von Ost nach West zu kommen, nutzen viele Kanadier das Flugzeug, um Verwandte und Freunde zu besuchen.



Streifenhörnchen

Weißt du, was eine meiner Lieblingsbeschäftigungen in Kanada war? Streifenhörnchen beobachten! Die sind nämlich sooo lustig! Sie sind **ein bisschen kleiner als Eichhörnchen**. Wie der Name schon sagt, haben sie schwarze Streifen auf dem Rücken. Sie rennen **hektisch** durch Parks und Wälder, stopfen sich die Backen voller Nüsse und anderer Leckereien. Und wenn sie dich entdecken, dann **pfeifen** sie laut, um die anderen zu warnen und verschwinden in ihrem Erdbau. Sie sind sooo niedlich, aber sehr scheu.

Einmal ist mir aber doch ein Streifenhörnchen sehr nahegekommen. Ich hatte meinen Rucksack offen im Park liegen lassen. Als zurückkam, huschte ein Streifenhörnchen heraus. Die **Backen** hatte es voll mit meinem Müsliriegel! Aber ich habe das dem Streifenhörnchen nicht übelgenommen. Die Müsliriegel sind ja schließlich sehr lecker!

Auf Englisch heißen Streifenhörnchen „Chipmunks“, ausgesprochen: tchipmanks.



Biber

Der Biber ist das Nationaltier Kanadas. Sogar auf einem Geldstück ist er abgebildet, nämlich auf der 5 Cent-Münze.

Aber in freier Natur ist das **größte Nagetier Nordamerikas** gar nicht so leicht zu entdecken.

Allerdings kann man häufig **Biberburgen** sehen. Das sind die Häuser der Biber. Sie liegen in Seen oder Flüssen und der Eingang ist immer unter Wasser. Biber sind gute Architekten. Als Baumaterial verwenden sie Holz und dafür fällen sie dicke Bäume. Mit ihren **scharfen Zähnen** ist das kein Problem für sie. Beim Bau der Dämme und Burgen sind sie so geschickt, dass sie die Wasserhöhe in der Biberburg regulieren können. Echt gut, oder?

Biber heißt auf Englisch **Beaver** (Biewer).

